

3. Physio-Forum 22.11.2018 Kniegelenk

Referat Physiotherapie: Gewebsphysiologie – Alles im Griff?

MarcelENZler

Verletzte Bindegewebsstrukturen brauchen durch ihre Wundheilungsphasen hindurch Betreuung durch einen Physiotherapeuten. Hippokrates von Kos (460 – 377 vor Christus), verfasste die hipokratische Schrift „über die Gelenke“. Er sagte damals: „Man soll gebrochene und verrenkte Glieder nach den Weisungen der Natur und nicht nach vorgefassten Meinungen behandeln.“ Einige seiner Auffassungen findet man heute noch in der Physiotherapie: „Dass nämlich nach einer Bindegewebsverletzung eine Zeit der Ruhigstellung (partielle Immobilisation) folgen sollte. Aber mit Bewegungstherapie begonnen werden sollte wobei Schmerzen beachtet und auf Gewalt verzichtet werden sollte.“

Operationen oder Verletzungen am Knie sind hierfür klassische Beispiele. Eine Bindegewebsverletzung führt zu einer Entzündungsreaktion (Schmerzen, Schwellung, Überwärmung, Rötung und Funktionsverlust), die erste Phase der Wundheilung. Ihr Ausmass steht in Abhängigkeit der Art der verletzten Bindegewebsstruktur. Die Aufgabe des Physiotherapeuten ist es die einzelnen Faktoren zu analysieren und optimale Bedingungen zu schaffen, damit die physiologischen Prozesse in den verschiedenen Wundheilungsphasen optimal ablaufen können. Die Wundheilungszeiten der verletzten Bindegewebsstrukturen setzen hierbei den zeitlichen Rahmen der Therapie „time based rehab“. Auch diese Zeiten sind in Abhängigkeit der verletzten Struktur unterschiedlich lang. Innerhalb dieser zeitlichen Vorgaben orientiert man sich anhand von Kriterien „criteria based rehab“ an der Belastbarkeit der verletzten Strukturen.

Der Vortrag gibt im ersten Teil Einsicht in die verschiedenen Wundheilungsphasen deren bindegewebsphysiologischen Prozesse und der klinischen Relevanz dazu. Im zweiten Teil wird der ganze Reha Prozess vom Anfang – Ende an einem Fallbeispiel erläutert.